

Dann schon

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 20

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-451366>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sozi-bolschewischkische Rezepte

zur Nahrungsmittel-Fabrikation

1. Brot.

Ziel, schmackhaftes und billiges Brot erhält man am sichersten, wenn man im Herbst, am besten zu viert bis sechst, mit buchenen Knebeln oder sonstigen Schlagwaffen über Land geht und allen ackernden und säenden Agrariern, die man antrifft, sechs bis acht Wochen Spital hinhaut; auch das Abnehmen der Flugräder hat sich gut bewährt.

2. Milch.

Um rahmige, gehaltreiche Milch zu bekommen, begeben man sich an schönen Sonntagen im Mai und Juni, da das Arbeiten sowieso verboten ist, nach dem Mittagessen, am besten gewerkschaftsweise, mit Totschlägern, Kautschukschläuchen und Schlagringen auf die Heuwiesen und bearbeite die dort heuende Bauerngesellschaft so lange

und gründlich, bis die Sanitäts- und Kantonspolizei im Anzug ist.

Bei ganz heißem oder windigem Wetter erzielt man auch durch das Anzünden der Mahden viel und rahmreiche Vollmilch.

3. Schweinskoteletten.

Gewerkschafter, die in der Nähe von Bauernhäusern wohnen, achten darauf, daß der Gausfall-Ladenschluß genau innegehalten wird. Zur Erzielung dicker, durchzogener Koteletten ist es unerlässlich, daß die Schweine vor morgens 7 Uhr, von 12 bis 1½ Uhr, nach abends 6 Uhr, ferner an Samstagnachmittagen von 4 Uhr an und an Sonntagen, sowie am 1. Mai und während des Generalstreikes nicht gefüttert werden.

Dann schon

Zwei fanatische Nikotin- und Alkoholgegner zu einem 70jährigen Stromer, der zu einem Schnaps eine Brissago raucht:

„Abscheulich, wie könnt Ihr auf diesem

Alter noch so etwas Wahnmütziges tun? Ist Euch Euer Gesundheit nicht lieber als so?“

„Das versteht d'Ihr nid besser. I han ä Brueder ghäben, der ich ganz jung gestorben u häd nie kä Tropfe Susu trunke u kei Brissago groukt.“

„So, so. Wie alt war er denn?“

„Drübiertujährig.“

17b.

Literatur

* Zwei Jahre Kriegsgefangen in West- und Nord-Afrika. Erlebnisse einer deutschen Frau von Maria Koscher. Verlag: Jean Srey, Zürich. Kartoniert Sr. 2.50, Mk. 2.50. — Unter den Kriegspublikationen nehmen die Erlebnisse von Maria Koscher eine besondere Stellung ein. Maria Koscher, die Gattin eines höheren deutschen Verwaltungsoffiziers in Togo, der kleinen deutschen Mutterkolonie in Westafrika, schildert in neun Kapiteln ihren kurzen Aufenthalt in Togo, den Kriegsausbruch und ihre Gefangennahme in Lome, ihre Inhaftierung auf einem englischen Gefangenschiffe, ihre Verschleppung nach Dahomey, den Transport nach Nordafrika, die Internierung im Repressalienlager zu Médéa in Algerien, und zuletzt ihre Gefangenschaft in Südfrankreich. Der große Vorzug dieser 208 Seiten umfassenden Schrift ist die Bornehmheit und Ruhe der Darstellung, die niemals nach Sensationen hascht, oder in Behereien und Uebertreibungen sich gefällt.

Sanitäts-Hausmann A. G.

Urania-Apotheke — ZÜRICH — Uraniastrasse 11

I. und ältestes Haus der Schweiz für
sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel
Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf

Vervielfältigung Schreibarbeiten Übersetzungen

liefert in gewohnter
sorgfältiger und
prompter
Weise

Erstes
Vervielfältigungs-
Büro „Metropol“
Zürich fraumünsterstr. 12
Tel. 5714
SELNAU

Ideal-Blutstärker

hervorragend bei Schwächezuständen
aller Art, 1584

bessert das Aussehen!
Fr. 4.— in den Apotheken erhältlich.
Hauptdepot:
Apotheke Lobeck, Herisau.



COUVERTS mit Firma liefert
Jean Srey, Buch-
druckerei, Zürich.



Schreckliche Tat!!!

Ist es nicht, denn Sie erhalten sofort
völlig kostenfrei eine genaue und
eingehende Beschreibung über die
hochpraktische und äusserst inter-
essante Erfindung

eines blinden

Musikers, welcher bereits hunderte
von Kindern, Erwachsenen und älteren
Personen das schöne, in ganz kurzer
Frist mit grosser Leichtigkeit erlernte
Klavierspiel verdanken. Zögern Sie
nicht, denn auch Sie werden unter
voller Garantie in wenigen Wochen
nicht nur Lieder, Tänze, Märsche, son-
dern überhaupt jede Art von gediege-
ner und schöner Klaviermusik mit
Leichtigkeit erlernen. Verlangen Sie
heute noch die kostenlose Beschrei-
bung, nach deren Studium Sie dann
auch (ohne etwaliche Verpflichtung
Ihresseits) eine erste Probelieferung
dieser Erfindung erhalten können durch
Musikinet, Emil Isler, Laufenstr. 37
Basel VII. (Um genaue Adresse
des Bestellers wird gebeten.) 1524

Fingersportsystem „Energetos“
heilt jede schwere Klavierhand!
Vollersatz f. stundenlange Finger-
übungen. Verbürgt gesteigerte Tas-
tenmeisterschaft! Preis Fr. 7.—
Einführungsschr. 50 Rp. Verlag für
zeitgenöss. Musikliteratur. General-
vertreter Kleindorf 644, Zollikon-
Zürich. 1878

Schreibmaschinen

reinigt Schreibmaschinen-
Klinik, Köchlistrasse 26, 2. Et.
Karte genügt. Wird abgeholt. 1874

Rote Landweine Weiße

Fendat 1917 — Döle
Spanische und italienische Tisch- und Couplerweine
empfehlenswert und preiswürdig

Verband ostschweizer. landw. Genossenschaften
Winterthur. 1860

Automobil-
Reparatur-Werkstätte
von
J. MÜLLER
:: vormals MÜLLER & KELLER ::
Stadtgrenze Zürich-Altstetten - Telephon Selnau 2193

Frau Wilh. Fehr-Stolz
vis-à-vis dem Bahnhof
HERISAU :: Telephon Nr. 337 ::
TAMARIN
Versand des altbekannten,
vorzüglichen Haarstärkers
Preis per Flasche Fr. 2.50

Alle Männer
die infolge schlechter Jugendge-
wohnheiten, Ausschreitungen u.
dgl. an dem Schwinden ihrer be-
sten Kraft zu leiden haben, wollen
keinesfalls versäumen, die lichtvolle
u. aufklärende Schrift eines Ner-
venarztes über Ursachen, Folgen
und Aussichten auf Heilung der
Nervenschwäche zu lesen. Illu-
striert, neu bearbeitet. Zu beziehen
für Fr. 1.50 in Briefmarken von
Dr. Rumler's Heilanstalt,
Genf 477.

Bitte lesen! Schellenbergs
welterühmtes
20 Jahre jünger
auch genannt Exlepäng, gibt
jedem grauen Haar die frühere Farbe
wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u.
Aerzten etc. empfohlen. Ein Ver-
such genügt. Preis der Flasche Fr.
6.80, franko. Diskreter Postversand.
Generalvertrieb: Max Hooge,
Basel 18. 1810

Drucksachen aller Art
liefert rasch und billig
Jean Frey, Buchdruckerei
in Zürich.

Ältestes Basler
Spezialgeschäft
in
Sanitätsartikeln jeder Art
Eigene Werkstätte für
Bruchbänder, Leibbinden
Suspensorien
von 1573
R. Angst, Wwe
Fischmarkt I, BASEL.

Sommersprossen
Leberflecken, Säuren und Mitesser ver-
schwinden b. Gebrauch der Alpen-
blüten-Crème Marke „Edelweiss“
Fr. 3.—. Garantie! 1778
Vers. diskret d. Fr. Gautschi,
Pestalozzihaus, Brugg (Aargau).
Gewähre und besorge Dar-
lehen. Näheres: Postfach Nr.
4149, St. Gallen 4. 1861

Tof
Beste Handseife
Überall zu haben!

Model's Sarsaparill

Ist das Blutreinigungsmittel, dessen seit einem Vierteljahrhundert stetig wachsender Erfolg zahlreiche Nachahmungen hervorgerufen hat. Dieselben sind meistens billiger, konnten aber in der geradezu idealen Wirkung niemals der echten Model's Sarsaparill gleichkommen. Letztere ist das beste Mittel gegen alle Erscheinungen, die von verdorbenem Blut oder von habituellem Verstopfung herrühren, wie alle Hautunreinigkeiten, Augenlider-Entzündungen, Gesichtsröte, Juckten, Rheumatismus, Krampfadern, Hämorrhoiden, Skrofulose, Syphilis, Magenleiden, Kopfschmerzen, Menstruationsbeschwerden und Störungen besonders im kritischen Alter usw. Sehr angenehm und ohne Berührung zu nehmen. ¼ Fl. Fr. 4.20, ½ Fl. Fr. 6.—, 1 Fl. für eine vollständige Kur Fr. 9.60. — Zu haben in allen Apotheken. Wenn man Ihnen aber eine Nachahmung anbietet, so weisen Sie dieselbe zurück und bestellen Sie per Postkarte direkt bei der PHARMACIE CENTRALE, MADLENER-GAVIN, Rue du Montblanc 9, in GENÈVE. Dieselbe sendet Ihnen franko gegen Nachnahme obiger Preise die echte Model's Sarsaparill. 1780 9100